11/2026

Tanken · Waschen · Bistro · Shop

tankstellenWelt

Das Fachmagazin für die Tankstellenbranche in D-A-CH



Machbarmacher
AVIA Deutschland-Chef Marc-Manuel Simler im großen tW-Interview

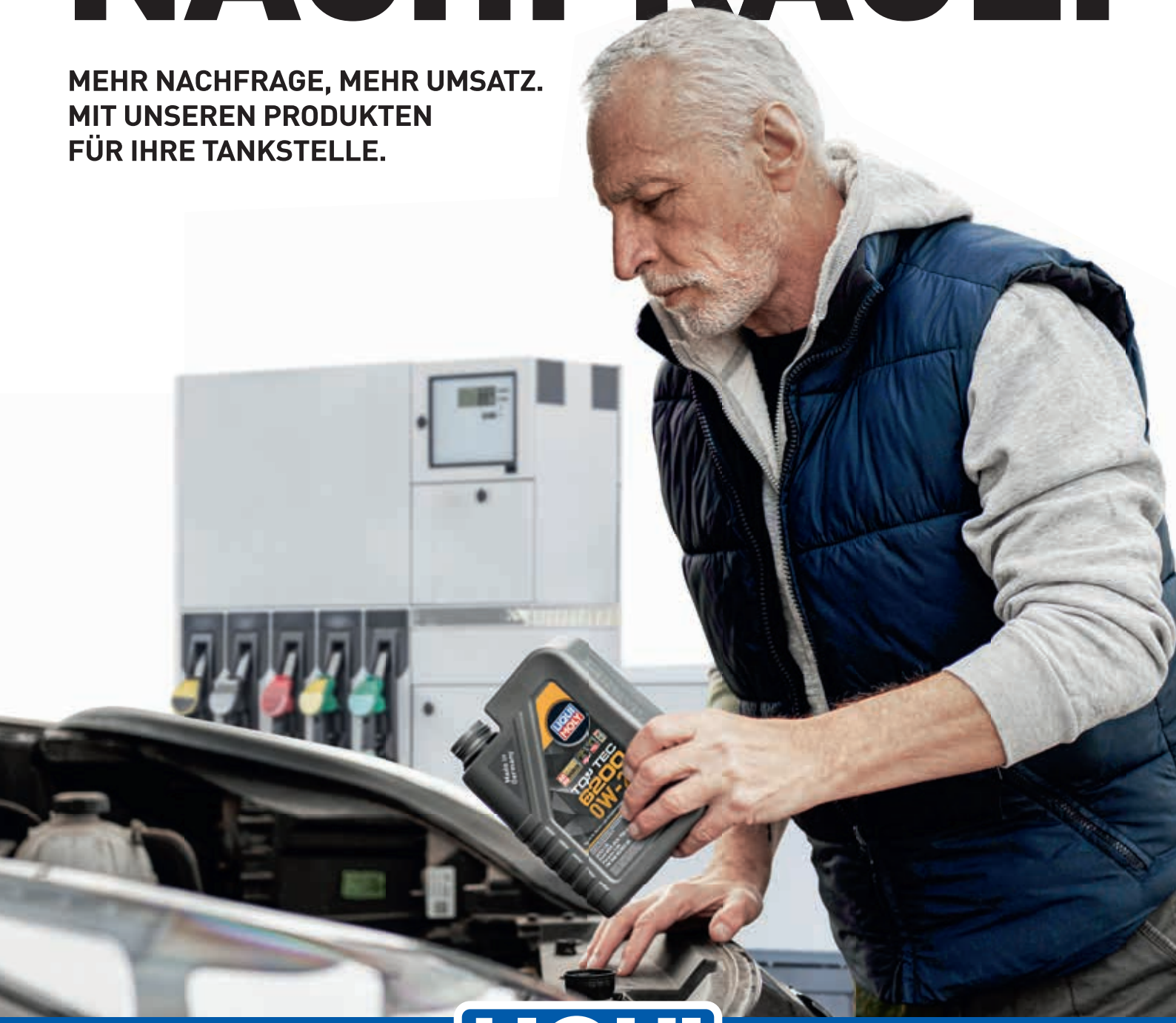
CO_2 aus der Umgebungsluft für neuartige Syn-Fuels: DACMA Competence Center startet

Höhere Tabaksteuern gefährden Wertschöpfung: Neue PMI-Studie

www.tankstellenwelt.de ISSN 2196-1247

TANKE DER NACHFRAGE.

**MEHR NACHFRAGE, MEHR UMSATZ.
MIT UNSEREN PRODUKTEN
FÜR IHRE TANKSTELLE.**



LIQUI MOLY

FOR THE DRIVERS

Besuch beim Machbarmacher

EDITORIAL



Das ist jetzt schon wieder die vorletzte Ausgabe der tankstellenWelt des Jahres – und es steckt wieder jede Menge darin.

Regulierung ist ein Thema unserer Zeit. Autoseitig hofft vor allem die Tankstellenbranche, dass mit der deutsch/französischen Initiative zur Flottenregulierung das Verbrenneraus doch nicht so total daherkommt und sich damit ein Anwendungsfenster für moderne, biogene und vor allem auch strombasierte synthetisch erzeugte Kraftstoffe auftut. Gibt es eine Neuwagen-Perspektive, kommen Investments in synthetische Fuels leichter in Gang und das ist dann auch eine gute Nachricht für die noch sehr lange Verbrenner-dominierte Bestandsflotte, die dann – unter anderem betankt mit solchen E-Fuels – deutlich klimafreundlicher unterwegs sein könnte. Das Ganze ist gesetzgeberisch, regulatorisch-verordnungs- und -normenseitig natürlich deutlich komplexer als an dieser Stelle dargestellt – sei es drum: Beschreitet die europäische Politik diesen von Paris und Berlin aufgezeigten Weg, rückt eine weitaus technologieoffenere Auto-Mobilität wieder in den Bereich des Möglichen, als sie die europäischen Institutionen mit ihrem bisherigen „electric-first"-Ansatz aktuell verfolgen.

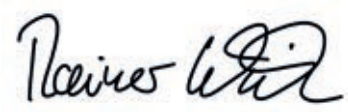
Heiß diskutiert werden zurzeit auch die von der Bundesregierung verfügten bzw. angestrebten Maßnahmen zur Preissetzung an den Tankstellen. Auch diese – so beschreibt es AVIA Deutschland-Chef Marc-Manuel Simler im tankstellenWelt-Interview – kommen wenig marktgerecht daher, sorgen eher für weniger Wettbewerb an der Tankstelle und werden vor allem mittelständische Anbieter treffen. Will die Politik die Verbraucherinnen und Verbraucher wirklich nachhaltig entlasten, sollte sie die Finger vom Markt lassen und sich auf das konzentrieren, was in ihrem Einflussbereich liegt: Steuern und Abgaben senken.

Der AVIA-Vorstand lobt die Branche für ihre Effizienzerfolge, die Tankstellen trotz immenser Herausforderungen etwa aus der Mobilitätswende immer noch zu begehrten Investments machen … können … sofern sie neue, erfolgversprechende Profit Center identifizieren und auch umsetzen. An ihm und seinem Team ist es, die vielen selbstständig agierenden Gesellschafter der AVIA dabei aus der AVIA-Zentrale in München zu unterstützen – quasi als „Machbarmacher".

Auf dem Holzweg sieht auch die Tabakbranche die deutsche Politik. Immer neue, immer höhere Steuern auf Tabakwaren werden kaum dazu führen, dass die Menschen weniger rauchen – das übergeordnete Ziel dieser Steuerstrategie lautet ja Gesundheitsschutz. Sie werden sich ihre Kippen wahrscheinlich nur anderswo besorgen, im Ausland etwa oder auf dem Schwarzmarkt. Somit stünden auch die von Berlin anvisierten enormen Steuermehreinnahmen in den Sternen, klagen die Branchenverbände – die tankstellenWelt berichtet auch zu diesem Streit ausführlich in dieser Ausgabe.

Außerdem finden Sie in diesem Heft wieder jede Menge spannende Projektgeschichten – das Mittelstandsprojekt DACMA forscht weiter an innovativen Konzepten zur CO_2-Abscheidung aus der Umgebungsluft; ein wichtiger Baustein für innovative Fuels etwa. Weiter schauen wir Delfi über die Schulter, wie an einer HEM-Tankstelle elektronische Preisschilder „kinderleicht" installiert werden und lassen uns von Willer (auch bei DACMA dabei) ihre Aktivitäten im Start-up-Bereich erläutern, um nur einige Beispiele zu nennen. Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen,

Ihr



INHALT



06 **UNITI-Mitgliederversammlung diskutiert Regulierungswut.**

MARKTBERICHT

06 Schluss mit dem Bashing
UNITI-Mitgliederversammlung diskutiert Regulierung am Tankstellenmarkt.

ZUM START

10 Die Zukunft hat eine neue Adresse
CO_2 aus der Umgebungsluft für neuartige Fuels: DACMA Competence Center startet.

RUBRIKEN

3 Editorial
42 tankstellenWELTWEIT
71 Marktplatz
72 Zum Schluss / Termine / Impressum

TOPTHEMA

14 Die „Machbarmacher“
Die zunehmende Regulierung gefährdet den Wettbewerb auf dem Tankstellenmarkt und setzt vor allem mittelständische Marktteilnehmer zunehmend unter Druck. Gleichwohl können Tankstellen nach wie vor ein lohnendes Investment sein, sagt AVIA Deutschland-Chef Marc-Manuel Simler im tW-Gespräch. Die Branche sieht er aufgefordert, neue, profitable Geschäftsmodelle für eine sich ändernde Mobilität zu entwickeln. Die AVIA-Zentrale in München unterstützt die Gesellschafter dabei aktiv als ihr „Interessen-Manager“.

NEWS

22 Mehr Wald, mehr SCO, mehr Start-up
Viel los beim Kieler Mittelständler Anton Willer.
28 Mobilität und Logistik intelligent verbunden
Paketstationsanbieter myflexbox wächst – auch an der Tankstelle.
32 Energiealternativen für den Verbrenner
Tankstellenfirmen investieren in Bio-/Syn-Fuels und E-Mobilität
40 Wachstumstreiber Tankstelle
RECUP gönnt sich zum Jubiläum neuen Markenauftritt.

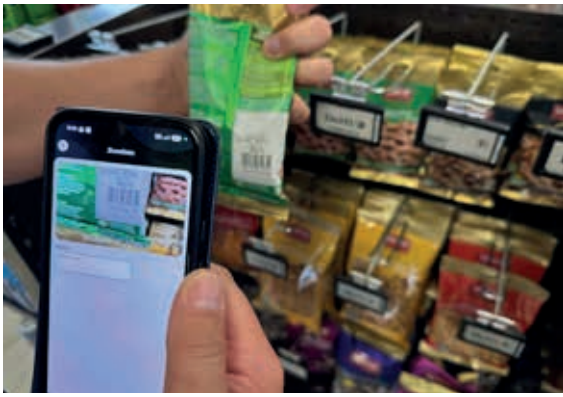
INTERNATIONAL

42 tankstellenWELTWEIT
Länderberichte aus Kanada, Niederlande, Polen, Rumänien.
44 Im Alltag angekommen
Zahl der E-Autos steigt auch in Österreich kräftig.



10 **DACMA Competence Center startet in Hamburg.**

50 **HEM testet Delfi-ESL.**



CONVENIENCE

46 Regulierung zur Unzeit
Tabakbranche kritisiert Steuerpolitik weiter hart – PMI-Studie zur Wertschöpfung in Europa.

50 Auf Knopfdruck
HEM testet an drei weiteren Stationen ESL von Delfi.

54 Lekkerland-Empfehlungen
Das Rezept für mehr Snack-Umsatz.

CARWASH

56 OIL! wächst in DK
Demnächst-Enilive-Tochter eröffnet neue Station – mit Christ-Portalwaschanlage.

58 Pragmatisch sauber
HEM-Umfrage zum Autowaschverhalten.

60 K!Control für die PWA
Reinigungs-Technologie-Spezialist Kärcher launcht neues digitales Steuerungsterminal für Portalwaschanlagen.

MANAGEMENT

64 „Evergreens" stören E-Trend
TÜV-Verband stellt neue Mobilitäts-Studie vor.

68 Mitarbeitenden-Förderung leicht gemacht
Online-Webcast zu „Karriere Tankstelle".

70 Personalien
„Siggi" Müller wird neuer UNITI-Geschäftsführer Schmierstoffe."

ZUM SCHLUSS

72 ORLEN und THW Kiel setzten Spendenaktion für UKSH fort.

70 **„Siggi" Müller wird neuer UNITI-Geschäftsführer Schmierstoffe.**



Foto Titelseite © AVIA Deutschland



Als Teil des Wasserstoff-Derivate-Zukunftsprojektes Hamburg Blue Hub hat das DACMA Competence Center seinen Platz auf Flächen des Blue Hub-Partners Evos im Hamburger Hafen gefunden.

© eFUEL GROUP / Aurelio Schrey

Die Zukunft hat eine neue Adresse

Das jetzt eröffnete DACMA Competence Center ist der jüngste Baustein, Hamburg zum Zentrum für innovative Klimatechnologien zu entwickeln. Geforscht wird hier an neuen Technologien zur Entnahme von CO_2 aus der Umgebungsluft – um dieses dann z. B. für die Produktion synthetischer Kraftstoffe zu nutzen. Und der deutsche Energie- und Tankstellenmittelstand ist ein wesentlicher Treiber davon.

Gerade einmal zehn Monate ist es her, da fand im Hamburger Hafen der erste Spatenstich für das DACMA Competence Center statt. „Als Berlinerin sehen Sie mich ob der kurzen Zeit, die es bis zum ‚Warmstart' dieses innovativen Forschungs- und Entwicklungszentrums gebraucht hat, schwer beeindruckt", bemerkte Diana Taubert anlässlich der Eröffnung Mitte Oktober. Sie war extra nach Hamburg gereist, um den beiden Co-CEO der Betreibergesellschaft DACMA GmbH, Alexander Backs und Benjamin Scharrer, die Auszeichnung als „Innovator des Jahres 2026" zu überreichen. Patentanwältin Diana Taubert ist Vorsitzende des Nominierungskomitees für den Forschungswettbewerb, der maßgeblich von Michael Oelmann als Herausgeber und CEO des Informationsnetzwerks „Die Deutsche Wirtschaft" (DDW) getragen wird.

„Die Zukunft hat seit heute eine neue Adresse", würdigte sie den Mut und das Durchhaltevermögen der in der DACMA GmbH und der eFUEL GROUP versammelten Partner, technische Innovationen voranzutreiben, die dem globalen Klimaschutz „echten Mehrwert" bringen. Im neuen DACMA Competence Center testen die eFUEL GROUP und die DACMA GmbH modular aufgebaute Technologien zur Entnahme von CO_2 aus der Umgebungsluft, um dieses dann entweder geologisch zu speichern und einzulagern oder aber es als Kohlenstoffquelle für synthetische Kraftstoffe und weitere chemische Produkte zu nutzen.

Die Auszeichnung als „Innovator des Jahres 2026" verleiht allen DACMA-Partnern und -Unterstützern zusätzlichen Rückenwind.



„In Hamburg entwickeln wir neue Technologien und bringen sie in die industrielle Praxis. Das DACMA Competence Center schafft dafür neue Möglichkeiten", freute sich auch Hamburgs Wirtschaftssenatoren Melanie Leonhard, die zusammen mit den DACMA-Co-CEO sowie Evelyne Coulombe von der kanadischen Botschaft per Knopfdruck die Anlage ‚warmstarten' durfte. „Hier können Unternehmen und Wissenschaft gemeinsam erproben, wie sich CO_2 aus der Umgebungsluft als Rohstoff für die Industrie nutzen lässt. Das hilft auch bei der Entwicklung synthetischer Kraftstoffe, die künftig in der Luft- und Schifffahrt gebraucht werden. Mit diesem Knowhow stärken wir Hamburg als Innovations- und Industriestandort und schaffen die Grundlage dafür, dass hier neue Geschäftsmodelle und industrielle Anwendungen entstehen", so Leonhard.



Dass Kanadas Gesandte Evelyne Coulombe wie schon beim ersten Spatenstich (ausführlich tW 1-2/2026) auch bei der Inbetriebnahme des Competence Center dabei war („der von allen damals signierte Spaten hat seitdem einen Ehrenplatz in meinem Büro"), hatte einen guten Grund. Denn in Kanada entwickeln DACMA und der kanadische Projektentwickler Blue Sky gerade die erste DAC-Anlage in industriellem Maßstab. 600 Tonnen CO_2 sollen dort jedes Jahr aus der Umgebungsluft entnommen und im Tiefengestein eingelagert werden. Und das ist erst der Anfang. Deep Skys Ziel lautet, mittels DAC-Technologie von DACMA perspektivisch pro Jahr 1 Million Tonnen CO_2 aus der Atmosphäre zu entfernen.



Die DACMA-Chefs Alexander Backs und Benjamin Scharrer führen Hamburgs Wirtschaftssenatoren Melanie Leonhard durch das neue DACMA Competence Center.

Die Forschung im neuen DACMA Competence Center soll das ermöglichen. Die DAC-Technologie wird zukünftig fester Bestandteil jedes Klimaszenarios sein, zeigte sich DACMA Co-CEO Scharrer anlässlich des Betriebsstarts des Competence Center als neuem Teil des Hamburg Blue Hub Konzepts (auf Flächen des Tanklagerbetreibers Evos entsteht im Hamburger Hafen ein großer Umschlagplatz für synthetische klimaneutrale Kraftstoffe und Wasserstoff-Derivate) überzeugt. Sein Kollege Backs unterstrich derweil die enorme Team-Leistung bei dessen Realisierung. „Ein solche Competence Center baut niemand allein." Es mussten Problemstellungen gelöst werden, für die es keine Handbücher gibt: „Unsere Technologie muss im Hamburger Nieselregen genauso funktionieren wie im kanadischen Winter oder im Regenwald Brasiliens." Dort, in Porto Allegre, läuft seit 2024 die erste DACMA-Anlage mit einer Entnahmekapazität von rund 300 Tonnen CO_2 pro Jahr. „Und die 60 Tonnen-Anlage H2MARE, die wir 2025 im Auftrag des Karlsruher KIT auf Helgoland installiert haben, verträgt die salzige Nordseeluft ebenfalls problemlos", so Backs.



Lorenz Kiene (l.) und Hans-Peter Tiede als Repräsentanten des Investors eFUEL GROUP freuen sich über den erfolgreichen „Warmstart" der Hamburger Anlage.

Diese zentralen Ziele soll das Competence Center für ihn erfüllen: Zuvorderst gilt es, Ideen und Theorien zur DAC-Technologie weiterzuentwickeln und zu skalieren: „Wir haben diesbezüglich eine klare Vision. Mit dem Competence Center schließt sich dieser Entwicklungskreislauf." Und dann geht es um Kommunikation. Noch ist DAC für die meisten ein abstrakter Begriff, „uns geht es darum, mit dem Competence Center die Chancen und Möglichkeiten, die diese Technologie bietet, allen Interessierten in der Öffentlichkeit, der Wirtschaft und der Politik zu erklären." ‚Sehen und anfassen, lautet für ihn das Motto, schließlich geht es darum, Partner zu finden, die in entsprechende Projekte investieren.



PEGASUS – DAC und eMethanol-Produktion verknüpfen

Im Projekt PEGASUS untersuchen DACMA, die eFuel DAC GmbH und die Technische Universität Hamburg (TUHH) die Einbindung von atmosphärischem CO_2 in eine eMethanol-Prozesskette. Experimentelle Arbeiten an der DAC-Technologie werden durch Simulationen ergänzt, die CO_2-Abscheidung, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen und Methanolsynthese gemeinsam betrachten. Dabei wird analysiert, wie sich Energie-, Wärme- und Stoffströme aufeinander abstimmen lassen und welche Auswirkungen dies auf die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Prozesskette hat.

Das Potenzial der DAC-Technologie jedenfalls ist enorm, findet auch Hans-Peter Tiede, Geschäftsführer der eFuel DAC GmbH. Als Teil der eFUEL GROUP ist das Unternehmen auf Beteiligungen an Projekten und Technologien zur CO_2-Abscheidung aus der Umgebungsluft spezialisiert. Direct Air Capture ist alles andere als ein „esoterisches" Projekt, sondern vielmehr „eine pragmatische und leicht umsetzbare Ergänzung zur Erreichung der Klimaziele mit sehr mit großer Wirkung", so Tiede: „Das DACMA Competence Center schafft die Voraussetzungen, um die bewährte Technik weiterzuentwickeln und die Einbindung der CO_2-Abscheidung in nachgelagerte Produktionsprozesse zu erproben. Mit den negativen Emissionen durch diese Technologie könnte Hamburg die Ziele des Klimaentscheids realistisch erreichen, ohne die Arbeitsplätze in der Hamburger Industrie zu gefährden", erklärte Tiede beim Eröffnungsfestakt weiter.



Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhard und Kanadas Gesandte Evelyne Coulombe drücken mit den DACMA-CEO den Startknopf für das DACMA Competence Center.

Lorenz Kiene schließlich war es in Hamburg wichtig darauf hinzuweisen, dass die von ihm als Geschäftsführer geleitete eFUEL GROUP ein echtes „Werk des deutschen Mittelstandes" ist – „und das DACMA Competence Center ist eines ihrer schönsten Projekte", so Kiene: „Für die Herstellung von E-Fuels, eSAF und eMethanol müssen wir erneuerbare Energie, Wasserstoff und geeignete Kohlenstoffquellen zusammenbringen. Unser Augenmerk liegt deshalb auf der Einbindung von DAC in diese Produktionsketten. Gemeinsam mit DACMA wollen wir die Schnittstellen zwischen CO_2-Bereitstellung und nachgelagerter Verarbeitung untersuchen." Rainer Wiek

